

## Die Natur blüht, die Landwirtschaft blüht auf

Freudige Nachrichten: Thüringen hat nun 6 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche. Was erstmal wenig klingt, ist für unser Bundesland ein Rekord. Trotzdem sind wir vom 10 Prozent-Ziel für 2020 noch weit entfernt. Aber wie schon Konfuzius feststellte: Der Weg ist das Ziel.

Alle Landwirt\*innen, die etwas zu diesem Weg beitragen möchten, sei die Fortbildung zum „staatlich geprüften Berufsspezialist für ökologischen Landbau“ ans Herz gelegt. Auch auf den Öko-Feldtagen, zu denen wir ein Bus-Shuttle organisiert haben, kann man sich diesbezüglich weiterbilden. Wer es gerne noch näher möchte, kann zum Öko-Stammtisch kommen, wo es dieses Mal ums Striegeln geht. Dass Landwirtschaft noch mehr kann als uns zu ernähren (als ob das nicht genug wäre), zeigen wir auf dem Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Dort dreht sich alles ums Thema Soziale Landwirtschaft.

Fern der Bauernhofidylle gibt es auch Neuigkeiten: Das neue Tierwohl-Label. Nach vier Jahren des Wartens auf ein staatliches Siegel hat der Handel nun selbst die Initiative ergriffen. Die großen Supermarktketten haben sich auf ein gemeinsames Siegel geeinigt. Darauf lassen sich Stallbedingungen der Erzeugungsbetriebe ablesen. Viel mehr sagt es allerdings nicht aus. Deshalb: Wer sicher gehen will, sollte weiterhin auf zertifiziertes Bio-Fleisch zurückgreifen, oder noch besser beim Landwirt aus dem Nachbardorf vorbeischaun und sich selbst von den Haltungsbedingungen überzeugen.

Einen sonnigen Mai und viel Spaß beim Stöbern,

Aruna vom Thüringer Ökoherz e.V.



## Hof Sickenberg



Wie im Märchen: Der traditionelle Vier-Seiten-Hof auf den Höhenzügen des Werratal. Der liebevoll angelegte Bauerngarten, die Streuobstwiesen und die Umgebung inspirieren zu gedankenverlorenen Spaziergängen. Der Kuchenduft aus dem Hof-Café inspiriert zum Trotzdem-Wieder-Zurückkommen. Wem es auf dem Bioland-Hof so gut gefällt, dass er gar nicht wieder wegmöchte, der kann in der Pension auch übernachten.

## Fortbildung



Alle, die bereits Berufserfahrung in der Landwirtschaft haben, sich aber speziell für den Ökolandbau interessieren, können sich nun für die berufsbegleitende Fortbildung zum **staatlich geprüften Berufsspezialisten für ökologischen Landbau** anmelden. Über die Dauer von 1 1/2 Jahren bekommen die Teilnehmenden praxisnahe Inhalte vermittelt. Start ist der 5. September 2019.

## Mission Inklusion



**8. Mai, ab 10 Uhr, Jena:** „Wer Toleranz sät, wird Vielfalt ernten. Praktische Einblicke in die Soziale Landwirtschaft.“ Unter diesem Motto beteiligt sich der Thüringer

Ökoherz e.V. am europäischen Protesttag zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung. An diesem Tag gärtnern Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf dem **Fluss-Land-Jena**.

Wir informieren zur Sozialen Landwirtschaft und darüber, wie Kooperationen zwischen Sozialunternehmen und landwirtschaftlichem Betrieb gelingen können. **Ab 17 Uhr** veranstalten wir einen

**Hofkinoabend** mit inspirierenden Dokumentationen und frischem Bio-Popcorn.

## BioOst



Die BioOst in Leipzig hat gezeigt, dass der Osten Deutschlands in Biofragen lange nicht mehr grün hinter den Ohren ist. Davon haben sich auch

**Staatssekretär Dr. Klaus Sühl** und

**Referatsleiter Thomas Grottko** vom TMIL

überzeugt. Das Thüringer Landesministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat sich mit der Unterzeichnung des **ÖkoAktionsplans** zur Aufgabe gemacht, die biologische Landwirtschaft in Thüringen zu unterstützen. Auch eine Förderung der BioOst wäre ein Schritt in diese Richtung, da sie maßgeblich zum Bekanntheitsgrad und damit zum Absatz regionaler Bio-Produkte beiträgt.

## Busreise Öko-Feldtage

## Mosterei Tiefengruben



Die **Öko-Feldtage** im Juli zeigen, was die ökologische Landwirtschaft kann, wo sie steht und wie sie sich weiter entwickelt. Wer den Weg dorthin nicht allein auf sich nehmen möchte, kann gemeinsam mit anderen Thüringer Bio-Akteur\*innen zur **Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen** fahren. Für die Busreise über Gera und Weimar kann man sich noch bis Ende Mai anmelden.

Den 2. Juni haben sich alle Blumenfreunde schon im Kalender angestrichen: Es ist Tag der offenen Gärten im Weimarer Land. Zu diesem Anlass öffnet die **"Mosterei Bad Berka"** ihre Tore. Es gibt Führungen durch das lebendige Apfelarchiv im Garten, der Weg durch Tiefengruben ist allerdings schon malerisch genug. Den dort gepressten Öko-Apfelsaft und diverse andere regionale Köstlichkeiten kann man natürlich auch probieren.

**Stammtisch**

**Was ist eigentlich...**



Das **Striegeln** ist im ökologischen Landbau die wichtigste Pflegemaßnahme zur Beikrautregulierung. Der erfolgreiche Einsatz im Getreide, aber auch in Kulturen wie Mais, Kartoffeln, Raps und Erbsen ist abhängig vom Einsatzzeitpunkt, der Einstellung und Fahrgeschwindigkeit. Beim Öko-Stammtisch in **Mittelsömmern** diskutieren wir gemeinsam, welche Auswirkungen das Striegeln auf die Kulturpflanzen hat. Außerdem schauen wir uns den Einsatz von Striegeltechnik im Feld an und tauschen **praktische Erfahrungen** zum Striegeleinsatz aus.

... dieses neue Tierwohllabel? Mithilfe der 4 Stufen lassen sich **Stallbedingungen** der Erzeugungsbetriebe ablesen. Die niedrigste Stufe bedeutet: Die Tiere werden nur im Stall gehalten. Die höchste Stufe bedeutet: Die Tiere haben Zugang zu einem Außenbereich. Unter diese fällt damit auch Bio-Fleisch. Allerdings: Stall oder nicht Stall, das ist hier nicht die Frage. Auch die Fütterung, die Gesundheitsmaßnahmen (z.B. die Gabe von vorbeugenden Antibiotika) und die Länge und Art der Transporte beeinflussen das Tierwohl. **Kritisch** ist auch zu sehen, dass Erzeugerbetriebe, die den Tieren einen einfachen Zugang zum Freiluftgehege bieten, auf der gleichen Stufe stehen wie Bio-Landwirte. Im Supermarkt könnte man denken: „Höchste Stufe beim Tierwohllabel? Das muss gutes Fleisch sein!“ Doch so einfach ist es nicht.



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.